

Niederschrift

über die Sitzung des Rates



Sitzungs-Nr.: **Rat/008/09-14**
Sitzungs-Tag: **02.11.2010**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **20:00 Uhr**

Bürgermeister:

Temme, Hermann

CDU:

Fischer, Bernhard

Grewe, Ursula

Hartmann, Rainer

Krömeke, Johannes

Lange, Heinz

Lohre, Helmut

Markus, Norbert

Menke, Hartwig

Muhr, Adolf

Oeynhausen, Uwe

bis 19:00 Uhr

Steinhage, Hermann

Stiewe, Carsten

Walker-Fimmel, Evelyn

Wulff, Michael

SPD:

Aßmann, Peter

Beineke, Elisabeth

Dauber, Theresia

Kruse, Johannes

Multhaupt, Dirk

Multhaupt, Hans-Jürgen

UWG/CWG:

Rissing, Robert

Tobisch, Johannes

Volkhausen, Erwin

Wintermeyer, Paul

Liste Zukunft:

Heilemann, Stefan

Olbrich, Udo

Rottländer, Frank

Bündnis ` 90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Schulte, Meinolf

FDP:

Hartmann, Manfred

Schwarz, Werner Dr.

Als Gäste nehmen teil:

Demmler, Marese

Fornefeld, Martin Dr.

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Groppe, Johannes

Güthoff, Dieter

Riepe, Reinhard

Werneke, Regina

Es fehlt das Ratsmitglied:

Rode, Alexander

entschuldigt

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Klimaschutzkonzept der Stadt Brakel		169/2009 -2014
Berichterstatter: STBOAR Johannes Groppe		
2. Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2009 des Versorgungsunternehmens VUBRA der Stadt Brakel		170/2009 -2014
Berichterstatter: Steuerberater/Dipl.Kfm. Hengelbrock und StOAR Güthoff		
3. Jahrmärkte; hier: Standgeldtarife und Zulassungsregelungen der Kirmessen in Brakel		172/2009 -2014
Berichterstatter: StOAR Schröder		
4. Information und Beschlussfassung über einen Bürgerbus Brakel;		160/2009 -2014
Berichterstatter: StAR Riepe		
5. Antrag der Fraktion Liste Zukunft; Einführung von kostenlosen Windelsäcken		165/2009 -2014
Riepe, Reinhard		

6. Bekanntgaben der Verwaltung

7. Anfragen der Ratsmitglieder

8. Anfragen der Zuhörer

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer. Als Gäste begrüßt Bürgermeister Temme Frau Marese Demmler, Geschäftsführerin Pro Bürgerbus NRW. e. V. und Dr. Martin Fornefeld von Micus Management Consulting zum Thema Breitbandausbau.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Klimaschutzkonzept der Stadt Brakel

Berichterstatter: STBOAR Johannes Groppe

169/2009
-2014

Bürgermeister **Temme** berichtet aus dem Bauausschuss, in dem durch den Energieberater Herrn Tippkötter die zentralen Ziele des Klimaschutzkonzeptes erläutert wurden.

StBOAR **Groppe** fasst wie folgt die Beschlussfassung im Bauausschuss dahingehend zusammen, dass das Klimaschutzkonzept einstimmig beschlossen wurde. Weiter wurde mehrheitlich beschlossen, einen Förderantrag für den Klimaschutzmanager zu stellen und dass die Stadtverwaltung nach Möglichkeiten der Finanzierung des Eigenanteils Sponsoren suche. Nach dem positiven Bescheid des Zuschussantrages sowie die Zusage der Sponsoren soll eine abschließende Beschlussfassung im Rat gefasst werden, vor Einstellung/Beauftragung eines Klimaschutzmanagers.

Ratsherr **Aßmann** erklärt für die SPD-Fraktion, sich einer Entscheidung enthalten zu wollen und beanstandet, dass das Konzept hinsichtlich seines Umfangs zu kurzfristig vorgelegt wurde. Vor einer Entscheidung möchte er die Finanzierung durch Sponsoren gesichert wissen.

Ratsherr **Heilemann** erklärt für die Fraktion „Liste Zukunft“, sich aus den gleichen Gründen enthalten zu wollen.

Bürgermeister **Temme** verdeutlicht, dass die Einstellung eines Klimaschutzmanagers nur ein kleiner Ausschnitt von dem sei, was das Klimaschutzkonzept umfasse. Dies sei ein eigenständiges Projekt und die Stelle des Klima-

schutzmanagers werde im Stellenplan 2011 nicht aufgeführt. Mit der heutigen Abstimmung sollten die Weichen für die Anträge der Fördergelder und Kontaktierung möglicher Sponsoren ermöglicht werden.

Bürgermeister **Temme** lässt abschließend über die Beschlussempfehlung des Bauausschusses abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig bei 11 Enthaltungen** wie folgt:

Aufgrund des im Bauausschuss vorgestellten Klimaberichts durch den beauftragten externen Fachberater Herrn Tippkötter wird das Integrierte Klimaschutzkonzept für die Stadt Brakel beschlossen.

Weiter wird beschlossen,

1. Einen Förderantrag für den Klimaschutzmanager zu stellen.
2. Während der Bearbeitungszeit des Zuschussantrages durch den Zuschussgeber sucht die Verwaltung nach Möglichkeiten der Finanzierung durch Sponsoren.
3. Wenn der Zuschussantrag durch den Zuschussgeber positiv beschieden wird und eine Zusage der Sponsoren vorliegt, erfolgt die abschließende Beschlussfassung im Rat, bevor der Klimaschutzmanager eingestellt/ die Fachfirma beauftragt wird.

2. Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2009 des Versorgungsunternehmens VUBRA der Stadt Brakel	170/2009 -2014
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------

Berichterstatter: Steuerberater/Dipl.Kfm. Hengelbrock und StOAR Güthoff

StOAR **Güthoff** fasst seinen Bericht aus dem Betriebsausschuss wie folgt zusammen:

Der Jahresabschluss des Versorgungsunternehmens VUBRA für das Wirtschaftsjahr 2009 und die gemeinsame Bilanz zum 01.01.2009 der Sparten *Bäder* und *Wasserversorgung* wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft INTECON Bad Oeynhausen, im Auftrag der Gemeindeprüfanstalt NRW Herne überprüft.

Das Prüfungsergebnis ist in den Punkten 1-5 in der Vorlage zusammengefasst. Wichtigster Punkt ist hierbei der Punkt 5, in dem von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für den Jahresabschluss 2009 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Weiter berichtet er, dass bei der Sparte *Bäder* ein Verlust von 443.000 € erwirtschaftet wurde, der jedoch teilweise über die Gewinne der Wasserversorgung von 110.000 € und der Stromversorgung von 1.200 € abgedeckt werden konnte, so dass insgesamt ein Verlust von 331.000 € erzielt wurde. Dieser würde über die Stadt Brakel durch eine Eigenkapitalzuführung abgedeckt.

StOAR **Güthoff** informiert, dass in der Eigenbetriebsverordnung neu geregelt sei, dass der Rat über die Entlastung des Betriebsausschusses beschließen muss. Auf Nachfrage des Ratsherrn **Heilemann** teilt Bürgermeister **Temme** mit, dass alle Ratsmitglieder abstimmen dürfen.

Beschluss:

Von dem Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft INTECON, Bad Oeynhausen, über die Prüfung des Abschlusses des Wirtschaftsjahres 2009 des Versorgungsunternehmens VUBRA der Stadt Brakel wird Kenntnis genommen.

Der Abschluss zum 31.12.2009 mit einer Bilanzsumme von 5.573.044,09 € und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2009 werden festgestellt.

Der Jahresfehlbetrag 2009 in Höhe von 331.758,99 € soll aus der allgemeinen Rücklage entnommen werden.

Der Rat beschließt **einstimmig** die Entlastung des Betriebsausschusses gem. § 4 c EigVO. NRW.

3. Jahrmärkte; hier: Standgeldtarife und Zulassungsregelungen der Kirmessen in Brakel	172/2009 -2014
----------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------

Berichterstatter: StOAR Schröder

Bürgermeister **Temme** erklärt, dass sich der Bezirksausschuss der Kernstadt und anschl. der Betriebsausschuss umfassend mit dem Thema befasst haben. Im Betriebsausschuss seien einige Veränderungen beschlossen worden.

StOAR **Frischemeier** trägt diese Änderungen vor. So habe der Betriebsausschuss die Tarife nur für das Jahr 2011 beschlossen. Ein Arbeitskreis wird Vorschläge für die nächsten Jahre erarbeiten.

Weiter sei eine Änderung unter Ziffer VII „Zulassung Losverfahren“ vorgenommen worden, so dass die beiden letzten Sätze folgende Fassung erhalten:

Die Bewerber werden nach den vorgenannten Zulassungskriterien ermittelt. Die Standortvergabe der 8 Standorte erfolgt unter den ermittelten Bewerbern gegen Höchstgebot unter Festsetzung von Mindestgeboten.

Die Frage des Ratsherrn **Kruse**, ob der Notfallplanes 2011 dem Ausschuss vorgelegt werde, wird durch Bürgermeister **Temme** bestätigt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt entsprechend der Empfehlung des Betriebsausschusses **einstimmig** die der Vorlage beigefügten Standgeldtarife und Zulassungsregelungen der Kirmessen in Brakel zunächst nur für das Jahr 2011 mit folgender Änderung:

VII: Die beiden letzten Sätze erhalten folgende Fassung:

Die Bewerber werden nach den vorgenannten Zulassungskriterien ermittelt. Die Standortvergabe der 8 Standorte erfolgt unter den ermittelten Bewerbern gegen Höchstgebot unter Festsetzung von Mindestgeboten.

Der Bezirksausschuss der Kernstadt Brakel wird im Jahre 2011, falls sich dieses als notwendig herausstellt, neue Vorschläge für die Standgeldtarife und Zulassungsregelungen für die kommenden Jahre erarbeiten.

Dem Standortvorschlag für die Bierwagen/-stände wird zugestimmt.

Siehe **Anlage 1** der Niederschrift.

4. Information und Beschlussfassung über einen Bürgerbus Brakel;

Berichterstatter: StAR Riepe

160/2009
-2014

Bürgermeister **Temme** erklärt, dass der Schul- und Sozialausschuss in seiner vorausgegangenen Sitzung das Thema beraten und sich für die Einrichtung eines Bürgerbusses ausgesprochen habe. Er begrüßt hierzu Frau **Demmler**, die den Ratsmitgliedern für weitere Fragen zur Verfügung stehe.

Ratsherr **Schulte** greift aus der Sitzung des Schul- und Sozialausschusses auf, dass die Verwaltung um Erarbeitung einer Fahrtroute gebeten wurde. StOAR **Riepe** erklärt, das Votum des Rates abwarten zu wollen und dann einen Fragebogen zur Ermittlung des Bedarfs den Bürgern zukommen zu lassen. Zeitgleich werde für Mitglieder des Vereins und Bürgerbusfahrer gewonnen.

Bürgermeister **Temme** dankt abschließend Frau **Demmler** für ihr umfangreiches und ehrenamtliches Engagement.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel spricht sich **einstimmig** für einen „Bürgerbus Brakel“ aus und garantiert einem noch zu gründenden Bürgerbusverein Brakel e.V. für eine Antragsstellung auf Fördermittel beim Land NRW die Übernahme der aus dem Betrieb des Bürgerbusses resultierenden Defizite.

5. Antrag der Fraktion Liste Zukunft; Einführung von kostenlosen Windelsäcken

Riepe, Reinhard

165/2009
-2014

Bürgermeister **Temme** führt aus, dass zum Antrag der Liste Zukunft auf Einführung von kostenlosen Windelsäcken die Fraktion UWG/CWG ebenfalls einen Antrag eingereicht habe mit dem Vorschlag, dass diese bei der Firma Erkeling kostenlos entsorgt werden könne.

Bürgermeister **Temme** verweist auf die Vorlage der Stadtverwaltung und der Stellungnahme des Kreises Höxter und bittet Ratsherrn **Heilmann** um Erläuterung seines Antrages.

Ratsherr **Heilemann** erklärt, dass junge Familien mit dieser Bitte auf ihn zugekommen wären, da die Kapazität der Müllbehälter zur Windelentsorgung nicht ausreiche. Er schlägt vor, den Familien 10 Windelsäcke pro Jahr zur Verfügung zu stellen bzw. einen Betrag in Höhe von 60,00 €/Jahr zu erstatten. Die Meinung des Kreises, dass die Entsorgung über eine größere Tonne

arbeits- und verwaltungstechnisch am günstigsten zu regeln sei, könne er nicht teilen.

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** weist bei einer Entsorgung über Müllbehälter auf Mehrfamilienhäuser hin und der dadurch eventuellen unberechtigten Nutzung durch andere. Außerdem sollten auch pflegebedürftige und behinderte Menschen einbezogen werden.

Ratsherr **Lohre** beantragt für die CDU-Fraktion, den Antrag der Liste Zukunft auch auf pflegebedürftige Personen bzw. Menschen mit Behinderung zu erweitern, die Verwaltung solle in diesem Zusammenhang eine neue Kostenkalkulation erstellen. Der Antrag solle dann in den Beratungen zum Haushalt 2011 behandelt werden.

Ratsherr **Heilemann** räumt ein, in seinem Antrag die Pflegebedürftigen nicht berücksichtigt zu haben und schließt sich dem Antrag der CDU-Fraktion an.

Die anderen Fraktionen stimmen dem Antrag der CDU-Fraktion ebenfalls zu.

Ratsherr **Tobisch** schlägt vor, der Empfehlung des Kreises Höxter zu folgen und die Entsorgung der Windeln über das Behältersystem und einer entsprechenden Erstattung der Differenz vorzunehmen.

Zu den geäußerten Bedenken hinsichtlich der Umsetzung in Mehrfamilienhäusern regt Ratsherr **M. Hartmann** an, Lösungsansätze aus anderen Städten einzuholen. Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** schlägt in diesem Zusammenhang vor, für Mehrfamilienhäuser eine Extratonne zur Windelentsorgung bereitzustellen.

Ratsherr **ABmann** weist ausdrücklich darauf hin, die Seniorenzentren nicht einzubeziehen, da diese über die Tagessätze finanziert werden.

Ratsherr **Wintermeyer** beantragt zur Geschäftsordnung, die zuvor durch die Fraktion Liste Zukunft und UWG/CWG gestellten Anträge als Grundlage zu erhalten

Bürgermeister **Temme** fasst anschließend den Beschluss zusammen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** wie folgt:

Auf Basis des Antrages der Liste Zukunft sowie des Antrages der UWG/CWG wird die Verwaltung beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses eine neue Kostenkalkulation unter Einbeziehung aller pflegebedürftiger Personen in Privathaushalten und unter Einbeziehung der Stellungnahme des Kreises Höxter zu erstellen.

6. Bekanntgaben der Verwaltung

Bürgermeister **Temme** verliest die aktuellen Zahlen der Arbeitslosen im Oktober 2010, die Statistik ist als **Anlage 2** beigefügt.

7. Anfragen der Ratsmitglieder

Betreuung unter 3-jähriger

Ratsherr **Aßmann** erkundigt sich nach der Anzahl der Betreuungsplätze für unter 3-jährige in der Kernstadt. Insbesondere hinsichtlich der durch das Land zu übernehmenden Kosten. Die Daten sind dem Protokoll als **Anlage 3** beigefügt.

Hundesteuer

Ratsherr **Aßmann** regt an, eine Kontrolle hinsichtlich nicht gemeldeter Hunde in der Kernstadt durchzuführen. Er habe den Eindruck, dass sich die Anzahl der Hunde verdoppele, die Einnahmen bei der Hundesteuer aber konstant blieben. StOAR **Güthoff** wird sich um eine Durchführung Kontrolle bemühen.

Projekt „Erlesene Natur“

Auf die Nachfrage des Ratsherrn **Schulte** zum geplanten Bau eines Aussichtsturms bei Modexen erklärt Bürgermeister **Temme**, dass dieses Projekt nicht ausgeführt werde. Weitere Vorschläge zum Projekt „Erlesene Natur“ würden in einem Gespräch erörtert, welches in Kürze mit dem Kreis Höxter stattfände.

Querung „Warburger Straße“

Ratsherr **Heilemann** weist darauf hin, dass es für ältere Menschen schwierig sei, die Warburger Straße in Höhe des Ärztehauses zu überqueren und regt einen Fußgängerüberweg an.

Biogasanlage Meyer

Auf Anfrage der Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** informiert Bürgermeister **Temme**, dass die Baumaßnahmen zur Biogasanlage angelaufen seien. Durch Hochwasserschutz und Umweltgutachten hätte es Verzögerungen gegeben, die Arbeiten würden voraussichtlich termingerecht ausgeführt.

Änderungen zum „Generationenpark“

Ratsherr **Kruse** fragt zum Protokoll des Bauausschusses vom 05.05.2010 an, in wieweit die dort aufgeführten Änderungsvorschläge zum Generationenpark umgesetzt wurden.

StBOAR **Groppe** erklärt, dass z.B. die Maßnahme zur Aussichtsplattform in „abgespeckter“ Version ausgeführt wurde und so ca. 5.000,00 € - 6.000,00 € eingespart wurden. Bei einem Besichtigungstermin wurde dies durch die Bauausschussmitglieder positiv aufgenommen.

Ratsherr **Kruse** beanstandet in diesem Zusammenhang, dass die Änderungen dem Bauausschuss nicht zur Zustimmung vorgelegt wurden.

8. Anfragen der Zuhörer

Als Zuhörer meldet sich Herr **Krüger** aus Brakel zu Wort. Er greift die zuvor von Ratsherrn **Heilemann** erbetene Querungshilfe in Höhe des Ärztehauses in der Warburger Straße auf. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass es gerade für Senioren dort schwierig sei, in diesem Bereich die Straße zu überqueren.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)